

# Roger Cicero, Der Anruf

Morgens frh um kurz nach acht - reit mich aus der Nacht  
mit nem lauten Klingelton - mein Telefon  
und ich ahne auch schon - was fr ne Person da dran is'

Schlaftrunken und voll schlapp - heb' ich den Hrer ab  
und bevor ich etwas sagen kann - fngt sie schon an  
eine mir genau wohl bekannte Frau sagt sodann:

Mein Sohn, wo hast du denn gesteckt? - Sag', hab' ich dich  
etwa geweckt? - Na ja, ist auch einerlei, na sag' wie geht's  
dir denn mein Kleiner? hr' ich aus meinem Telefon

Sag' wie geht's eigentlich Janine oder hie sie Jacqueline  
du weit, diese kleine Se, bestell' ihr doch Gre!  
Es bleibt jeder Mann sein ganzes Leben lang  
wohl immer Mutter's kleiner Sohn

Hi Mum, schn dass du an mich denkst - nein, wach war  
ich schon lngst - danke sehr es geht mir gut . . . nein absolut  
- was? . . . ach so der Hut - den trag' ich halt nun mal  
gerne

Meine Freundin heit Nadine - und nicht Janine oder Jacqueline  
Doch das alles hrt sie nicht - sie unterbricht  
mich in meinem Satz, das geht bei ihr ratzfat  
indem sie spricht:

Mein Sohn, ich sorge mich um dich!  
Ernhrst du dich auch ordentlich? - Komm' doch wieder mal  
vorbei! - Na, ich vermiss dich so mein Kleiner  
und bring' ruhig deine Wsche mit

Ich find ja ehrlich dieser Hut - der steht dir einfach nicht so gut.  
Ich sag': Ja Mama ist wei, das sagtest du bereits.  
Man bleibt halt immer Mutters Sohn